

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 51-52

**Illustration:** ...noch 1 Schuss- und die Liechtensteiner ergeben sich!  
**Autor:** Furrer, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Höhenfeuer

Man glaubt, dass sich die Tellenknaben  
mit Feuer früher Zeichen gaben.  
Zum Angriff ging's dann also gleich  
auf das verhasste Österreich.

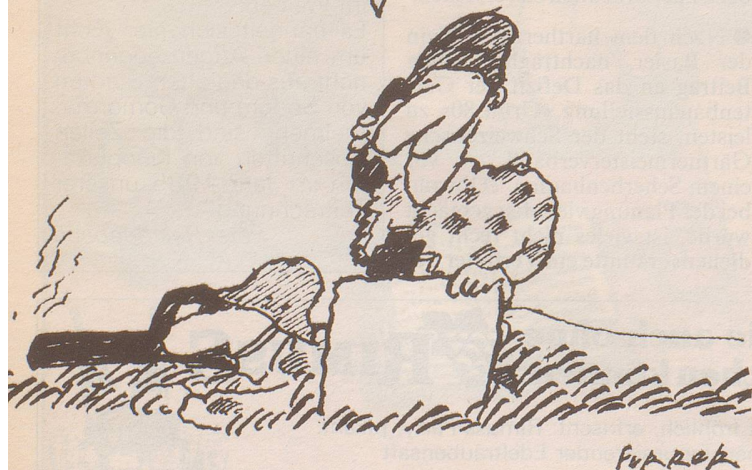
Seit kurzem reift uns die Erkenntnis:  
Das Ganze war ein Missverständnis.  
Was man als Startsignal verstand,  
war offenbar ein Flächenbrand,  
wie sie zu jener Zeit entstanden,  
wenn Föhn und Funke sich verbanden,  
und Schweizer Krieger voller Lust  
sich übten an der Armesbrust.

Dank diesem Missverständnis stürmte  
das Volk der Hirten. Öst'reich türmte.  
Und seit besagter Sauerei  
sind wir bekanntlich ziemlich frei.

Wie gut, sah niemand jüngst im Brändle  
das Startsignal zum Sturm aufs Ländle;  
sonst gäb's heut nicht mehr Liechtenstein!

Unkenntnis kann von Vorteil sein!

... noch 1 Schuss -  
und die Liechtensteiner  
ergeben sich!



# Vorletzte Worte

von Harald R. Sattler

- Wer den Rappen nicht ehrt,  
sollte sich wenigstens um den Franken, die  
Mark und den Dollar kümmern.
- Eigenlob stinkt – beim heutigen Stand der  
Luftverschmutzung kommt es auf das  
bisschen üblen Geruch auch nicht mehr an.
- Alle Macht geht vom Volke aus – stimmt;  
geht aus ... und ward nicht mehr gesehen.
- Alte Liebe rostet nicht – stimmt nicht; alte  
Liebe rostet, wenn man die neue kostet.
- Vorsicht ist die Mutter der Weisheit – der  
Vater ist nicht aktenkundig.
- Wer im Glashaus sitzt, sollte mit der  
Bezahlung der Versicherungsprämien nicht  
in Rückstand geraten.
- Der Mensch ist das Mass aller Dinge – so  
sehen die meisten Dinge aber auch aus.
- Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg – trotzdem  
kann eine gute Strassenkarte von Vorteil  
sein.
- Wer schläft, sündigt nicht – er sollte aber  
vorher den Fernseher abschalten.
- Der Krieg ist der Vater aller Dinge – wir  
sollten aber allmählich seine Kinder zu  
Waisen machen.
- Wir haben alle mal klein angefangen – nur  
die Zwerge nicht; die haben ganz klein  
angefangen.
- Proletarier aller Länder, vereinigt euch –  
aber bitte im Ausland oder anderswo, bloss  
nicht hier.
- Eigentum verpflichtet – nämlich dazu:  
weiteres Eigentum und damit weitere  
Verpflichtung zum Erwerb weiteren  
Eigentums zu erwerben.
- Alter schützt vor Torheit nicht – Jugend aber  
auch nicht; bloss macht sich die nichts  
draus.
- Bleibe im Lande und nähre dich redlich –  
auch im Ausland können gute Manieren  
nicht schaden.
- Ordnung ist das halbe Leben – genau;  
soviel Zeit kostet es nämlich, sie aufrecht zu  
erhalten.
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold –  
Denken sollte dann mindestens mit Platin  
honoriert werden.
- Jedem das Seine – mir also das Meine und  
nur ein bisschen was von dem Deinen.
- Der Teufel steckt im Detail – was soll's?  
Lassen wie ihn stecken.